

71

Z e u g e n v e r n e h m u n g .

Bezirksgericht Mattersburg, am 16. April 1947, Beginn: 9.15 Uhr

Gegenwärtig: BR. Dr. Schmid
VA. SimmelStrafsache:

g e g e n : Karl S o b o t a .

Der Zeuge wird ermahnt, auf die an ihn zu richtenden Fragen nach seinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit anzugeben, nicht zu verschweigen und seine Aussage so abzuliegen, dass er sie erforderlichenfalls eidlich bekräftigen könne.

Er gibt über seine persönlichen Verhältnisse an:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Vor- und Zuname: | B r ä u e r Ludwig |
| 2. Alter: | 77 Jahre |
| 3. Geburtsort: | Stuhlweissenburg/Ungarn |
| 4. Glaubensbekenntnis: | mosaisch |
| 5. Familienstand: | verheiratet |
| 6. Beschäftigung: | Realitätenverwalter |
| 7. Wohnort: | Sauerbrunn, Schulgasse 11 |
8. Verhältnis zu dem Beschuldigten oder zu anderen bei der Untersuchung beteiligten Personen: f r e m d

Ich kenne den Besch. Karl S o b o t a seit dem Jahre 1933. Dieser war Beamter der Gemeindesparkasse Sauerbrunn. Der Besch. war vor dem Umbruche 1938 Sozialdemokrat und war auch beim damaligen Heimatschutz organisiert.

Auch konnte ich vor dem Jahre 1938 wahrnehmen, dass sich der Besch. für die illegale NSDAP. betätigte. Als Zeugen hierfür führe ich seinen damaligen Freund Alfred K r a u s e , dzt. wohnhaft in Sauerbrunn, Stiegengasse 4 an. Der Besch. organisierte mit Anton Weissensteiner jun. und Alfred K r a u s e die NSDAP. Ortsgruppe in Sauerbrunn, warb Mitglieder und hielt geheime Parteiversammlungen ab. Nach 1938 war er einer der führenden Männer des Bezirkes Mattersburg. Alfred Krause wurde aus der Partei ausgestossen.

Ich wurde am 13. März 1938 über Auftrag des Besch. von Franz L u b e n i k , Sauerbrunn, Rechte Bahnzeile Nr. 7 und Hans F r e i b e r g e r , Eisenbahner in Sauerbrunn, Badstrasse in meinem Geschäftslokal in Sauerbrunn, Hauptplatz (Kiosk) um 8 Uhr früh mit geladenen Gewehren verhaftet und dem Besch. ins Rathaus vorgeführt werden.

Sobota erklärte, dass ich Jude bin und für Schuschnigg agitiert habe und erteilte den Befehl, mich in den Rathauskeller einzusperrn, dass andere werde ich noch sehen. Daraufhin drückten mich die angeführten L u b e n i k , F r e i b e r g e r und der

inzwischen gefallen P a l l e s c h i t z auf die dort be-
findliche Pritsche, Lubenik warf mir meinen Mantel über den
Kopf, damit ich nicht sehen sollte, wer mich schlägt, und
wurde unter Festhalten durch P a l l e s c h i t z von Hans
F r e i b e r g e r mit einem breiten Riemenzeug geschlagen.
Ich wurde unter dieser Misshandlung ohnmächtig. Ich er-
hielt ca. 25 Hiebe auf den blossen Körper.

Ich glaube fest annehmen zu können, dass diese Misshandlung
vom Besch. Sobota anbefohlen wurde.

Ich wurde am selben Tage um 12 Uhr mit dem Auftrage, Sauer-
brunn sofort zu verlassen, freigelassen.

Weiter kann ich nichts angeben.

V. S. E.

Stunzel

Sh.

Ludwig Práue